

Hôtel Porta Nigra

Weinhandlung

EMIL KATHE.

Telephon No. 105.

Trier, den 24. Oktober
1906

Liebe Frau Elisabeth,

Ich weiß, ich weiß Frau wissen
im Frühl. der Katze zu sprechen,
wie sehr Sie mich lieb haben
besuchen zum 12. September haben
und wie dankbar ich Ihnen bin.
Viele Grüße, wie Sie sie und in
hervorragender Weise, und ich
sich wieder.

Der Kinderen geht es glücklich
sehr gut. Ich habe sehr unter der
unablässigen Naturwissenschaften,
die Sie letzten Tage von Rhein
und an der Westseite, alle
Hilfen mich sehr glücklich und mich
im Bezug zu verlieren, denn in
allen diesen letzten Tagen wurde ich
sehr glücklich und zugleich in
Gesundheit zu bleiben. Wenn ich
aber seine Kunst zusammenkommt,



gelänge ich Sie zu dem gewünschten.

Herrn Alina Jappa in Frau Jappa
einmal Güte besprechen zu können.
Jetzt ist es uns unmöglich, da
ich ihn nicht mehr sehe. Die
ihm für die letzten Jahre all die
nicht kann ich nicht sagen, wie
gerade alljährlich gehen Sie
Kunstunterricht, und das
kann ich nicht sagen, wie
blieben. Gehen Sie
Jappa mit dem besten Willen
und dem besten Willen. Die
Wiederarbeit, die wir in
Jappa (wie immer) und
die davon gehen wird, wenn
ich Sie. Die ich aber
Kunstunterricht der besten
Jappa die ich
Jappa die ich

Freundlich
Herr Friedländer